



SIE HABEN EINE IDEE FÜR EIN NEUES FORSCHUNGSZENTRUM?

WIR BIETEN IHNEN DIE CHANCE, SIE UMZUSETZEN!

WORUM GEHT ES BEIM WETTBEWERB „WISSEN SCHAFFT PERSPEKTIVEN FÜR DIE REGION!“?

Mit dem Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen tragen Bund und Länder dazu bei, dass die Kohlereviere attraktiv und lebenswert bleiben. Das Bundesforschungsministerium investiert hierfür massiv in Forschung und Innovation. **Ziel des Wettbewerbs „Wissen schafft Perspektiven für die Region!“ ist die Neugründung von zwei exzellenten Großforschungszentren** in der sächsischen Lausitz und im mitteldeutschen Revier.

WAS BIETEN WIR?

Das BMBF und der Freistaat Sachsen bieten Ihnen die einzigartige Chance, Ihre innovative Idee für ein neues Großforschungszentrum zu verwirklichen. Beide Forschungszentren dürfen sich im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes langfristig auf ein **Budget von bis zu 170 Millionen Euro pro Jahr** freuen. Die thematische Ausrichtung und der Standort der beiden neuen Forschungszentren werden in dem themenoffenen Wettbewerb festgelegt. Damit bieten wir Ihnen ein Höchstmaß an Gestaltungsspielraum!

WEN SUCHEN WIR?

Für dieses bundesweit einzigartige Vorhaben suchen wir die besten Köpfe mit den besten Ideen. Aufgerufen sind herausragende **Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im In- und Ausland**, die eine innovative Idee für ein neues Forschungszentrum haben und dafür brennen, die wissenschaftliche und wirtschaftliche Zukunft Deutschlands und Sachsens mitzugestalten. Sie sind Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler und wollen Teil eines zukunftsweisenden Großprojekts werden? Dann bewerben Sie sich! Ihre Idee zählt!

WIE MACHEN SIE MIT?

Reichen Sie Ihre Ideen **bis zum 30. April 2021** ein. Wir erwarten zunächst eine **Konzeptskizze** (in Englisch oder in Deutsch; Umfang max. 20 Seiten), die insbesondere Folgendes überzeugend darstellt:

- eine ambitionierte Forschungsmission, die den Bogen von der Grundlagenforschung bis hin zur Anwendung spannt und große gesellschaftliche Herausforderungen adressiert;
- ein innovatives Konzept zur Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft (inkl. einer Transferstrategie);
- einen Vorschlag für einen möglichen Kern an Ressourcen (inkl. Personal).

Die besten Ideenskizzen werden in einer **sechsmonatigen Konzeptionsphase** weiter ausgearbeitet und dazu vom BMBF **mit bis zu 500.000 Euro gefördert**. Unterstützung erhalten Sie hierbei von einer ausgewiesenen Perspektivkommission unter dem Vorsitz von Wolfgang A. Herrmann, langjähriger Präsident der TU München. Weitere Mitglieder sind u.a. der deutsche Nobelpreisträger für Chemie Stefan Hell und der deutsche ESA-Astronaut Alexander Gerst.

Die Förderbekanntmachung und weitere Informationen finden Sie auf:

bmbf.de/de/wissen-schafft-perspektiven-fuer-die-region-13122.html

Bitte richten Sie Ihre Anfragen an:

WissenSchafftPerspektiven@bmbf.bund.de